

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. med. Karl-Jürgen Bär

FA Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin, Jena

Dr. med. Dipl.-Psych. Claus Derra

FA Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin, Spezielle Schmerztherapie, Sozialmedizin, Berlin

Prof. Dr. med. Teja Grömer

FA Psychiatrie und Psychotherapie, Bamberg

Dr. med. Beate Gruner

FÄ Innere Medizin, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Spezielle Schmerztherapie, Weimar

Dipl.-Psych. Bernd Kappis

Psychologischer Psychotherapeut (VT), Spezielle Schmerzpsychotherapie, Mainz

Klaus Krome

Vorsitzender Richter am Thüringer Landessozialgericht, Erfurt

Dr. med. Jördis Kroll

FÄ Psychiatrie und Psychotherapie, Sozialmedizin, Bad Frankenhausen

Prof. Dr. Marcus Schiltenswolf

FA Orthopädie und Unfallchirurgie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Spezielle Schmerztherapie, Psychotherapie, Heidelberg

Dr. med. Dr. phil. Andreas Schwarzer

FA für Anästhesiologie, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Bochum

PD Dr. med. Charly Gaul

FA Neurologie, Spezielle Schmerztherapie, Neurologische Intensivmedizin, Frankfurt/M.

Veranstaltungsort

Bildungszentrum der Thüringer Landesverwaltung in Gotha
Bahnhofstr. 12
99867 Gotha

Besondere Qualitätsmerkmale dieses Curriculums:

- Umfangreiche digitale Materialsammlung
- Begrenzte Teilnehmerzahl
- Effektive Kleingruppenarbeit
- Einzelsupervision auf Anfrage

Anmeldeformulare und Anträge für Mitgliedschaft in der IGPS finden Sie auf:

www.igps-schmerz.de

Kontakt und Anmeldung

Sascha Hellendahl
IGPS e.V.
Friedrichstr. 218
10969 Berlin

E-Mail: info@igps-schmerz.de

Interdisziplinäre Gesellschaft für
Psychosomatische Schmerztherapie



12. Curriculum Schmerzbegutachtung 2027

Biopsychosoziale Begutachtung
chronischer Schmerzen



Termine

Modul A: 26./27. Februar 2027
(obligatorisch für die weiteren Module)
Modul B: 04./05. Juni 2027
Modul C: 03./04. September 2027

Industrie-unabhängig!

Die Arbeitsgruppe „Biopsychosoziale Schmerzbegutachtung“ der IGPS hat sich zum Ziel gesetzt, die Qualität der Begutachtung von Menschen mit chronischen Schmerzen zu verbessern und so dem steigenden Bedarf an spezifischen Schmerzgutachten zu entsprechen.

Die Begutachtung von Menschen mit chronischen Schmerzen orientiert sich an der „Leitlinie für die ärztliche Begutachtung von Menschen mit chronischen Schmerzen“ (AWMF 2023) sowie an der „Leitlinie Begutachtung bei psychischen und psychosomatischen Erkrankungen (AWMF 2026). Auf der Basis dieser Leitlinien entwickelte die Arbeitsgruppe ein Curriculum speziell für die Schmerzbegutachtung.

Das Curriculum umfasst 40 UE verteilt auf drei Wochenenden (Modul A, B und C).

Ziel der Fortbildung ist die Zertifizierung als „Schmerzgutachter*in (IGPS)“. Eine Zertifizierung erfolgt nach Vorlage von zwei Schmerzgutachten entsprechend den Leitlinien.

Zielgruppe:

Ärzt*innen und Psycholog*innen mit Kenntnissen in der Diagnostik und Therapie von Schmerzstörungen, die Interesse an der Begutachtung haben.

Bereits gutachterlich tätige Ärzt*innen und Psycholog*innen.

Wichtige Inhalte der Module A bis C:

- Gutachtenanlässe, Gutachtenablauf und -aufbau
- Anforderungen aus richterlicher Sicht
- relevante Leitlinien
- finale und kausale Fragestellungen
- Grundlagen der Schmerzchronifizierung: Schmerzmechanismen, Neurobiologie, Schmerz und Stress
- Fragebogen und Tests
- ICD-10/11 und ICF
- körperliche Untersuchung, psychischer Befund
- Strukturierte Diagnostik, Schmerzbefund
- Konsistenzprüfung und Beschwerdenvvalidierung
- Begutachtung spezifischer Krankheitsbilder
- Gestaltung der Rahmenbedingungen, Bedeutung von Vorgutachten
- Hinweise zur Abfassung eines Schmerzgutachtens, Zeitmanagement, Schweigepflicht
- Rollenverständnis Therapeut*in – Gutachter*in
- Intervention eigener Schmerzgutachten in Kleingruppen
- Gutachtenvergütung

Teilnahmegebühr:

inkl. digitale Materialien, Getränke und Mahlzeiten

	regulär	IGPS-Mitglieder
Einzelnes Modul	850.-	800.-
Gesamtes Curriculum (3 Module)	2150.-	1900.-
Gesamtes Curriculum (3 Module) <i>Frühbucher*</i>	1950.-	1700.-

* bei Anmeldung und Zahlung bis 31.10.2026

Fortbildungspunkte

- sind beantragt

Transparenzgebot

Wir sichern zu, dass die Inhalte des Curriculums produkt- und dienstleistungsneutral gestaltet sind. Interessenskonflikte des Veranstalters, der wissenschaftlichen Leitung und der Referenten bestehen nicht. Die Durchführung des Curriculums wird durch die Teilnahmegebühren getragen.